Luxusappartementhaus am St. James's Place in London : Architekten Denys Lasdun & Partners, London

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **51 (1964)**

Heft 8: **Städtisches Wohnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-39707

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Luxusappartementhaus am St. James's Place in London

1

2

Architekten: Denys Lasdun & Partners, London

Das hier wiedergegebene Gebäude ist 1960 mit der Londoner Architektur-Bronzemedaille ausgezeichnet worden. Es darf in jeder Hinsicht als luxuriös bezeichnet werden, nicht nur wegen seiner ausgezeichneten, den Green Park überschauenden Lage, sondern auch deswegen, weil die gebotenen Wohnverhältnisse in Ausstattung und Abmessung ausgesprochen großzügig sind.

Eine Garage im Kellergeschoß bietet Platz für zwölf Wagen. Im Erdgeschoß befinden sich eine großzügige Eingangshalle, die Hausmeisterwohnung und eine kleinere Wohnung mit anschließendem Garten. Das erste bis sechste Geschoß enthält vier große und zwei kleinere Wohnungen. Darüber befindet sich eine Dachwohnung mit dazugehörigem Dachgarten. Die einzelnen Geschosse sind teilweise gegeneinander versetzt, so daß die Wohnräume der größeren Wohnungen anderthalbfache Raumhöhe aufweisen.

Die größeren Wohnungen enthalten je vier Bäder, eine Küche, Platz für fünf Schlafräume und einen sehr geräumigen Wohnraum mit Blick über den schönen Park.

Das Gebäude ist so angelegt, daß eine nachträgliche Änderung der Raumverhältnisse ohne Schwierigkeiten vorgenommen werden kann. Von den Stützen des tragenden Skeletts abgesehen, sind die Wände der Baderäume und Küchen die einzigen unveränderlichen Elemente. Auch die Leitungen sind so geführt, daß sie sich geänderten Verhältnissen anpassen lassen. Das tragende Skelett besteht aus Stahlbetonstützen, welche die Stahlbetonböden mit flachen Randunterzügen tragen. Die Unterzüge wiederum tragen 2,20 m weit auskragende Balkone. Die Gesamtstabilität wird durch Liftschächte und das Treppenhaus hergestellt.

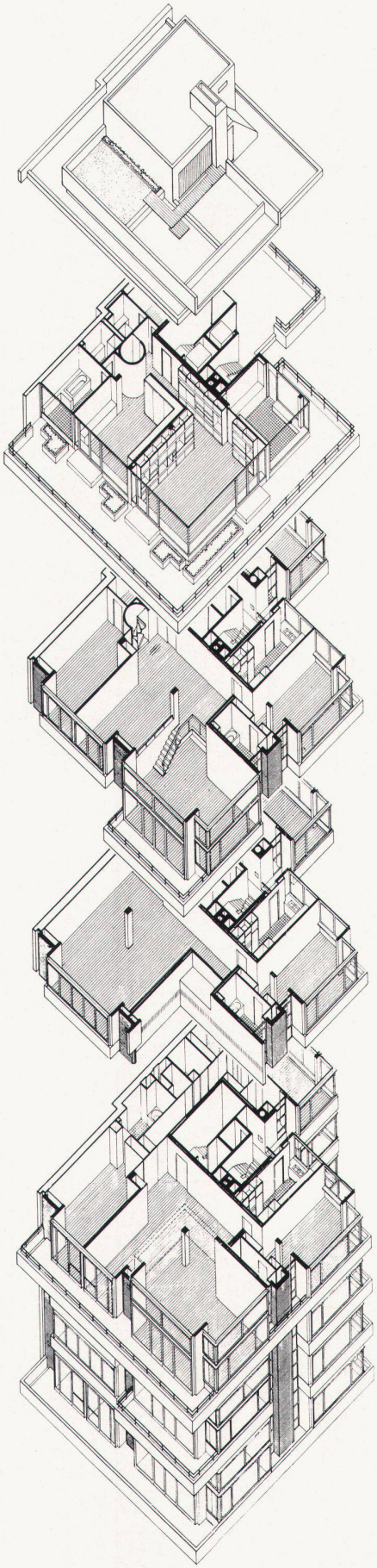
Das gewählte System erlaubt nahezu ungebrochene Fensterflächen. Besonderer Wert wurde auch auf gute Geräusch- und Wärmedämmung gelegt. Unterhalb des Dachgeschosses besteht die Außenbekleidung des Gebäudes aus hellgrauem Bavenogranit und weißem Kleinmosaik an den Untersichten. Die außenliegenden Rohrleitungsschächte sind aus dunkelblauen Ziegeln gemauert. Die Doppelscheiben der Fenster sind in gepreßte, sandstrahlpolierte Bronzerahmen gefaßt. Die Dachaufbauten bestehen aus hellem, schalungsrauhem Beton.

Das schon an sich qualitätvolle Gebäude verdient noch aus einem anderen Grund betrachtet zu werden. Wie eingangs erwähnt, befindet es sich in ausgesprochen günstiger Lage am Rande des Green Park. Es nimmt den Platz zweier im letzten Kriege zerstörter georgianischer Häuser ein und steht in direkter Nachbarschaft zu bestehenden alten Bauten. Es bildet den Abschluß einer Reihe georgianischer Häuser und ist, vom Park her gesehen, nur durch einen schmalen Zwischenraum von einem palladianischen Herrschaftshaus aus dem 18. Jahrhundert getrennt.

Das Hauptproblem im Entwurf dieses Gebäudes bestand deshalb darin, einen Ausgleich zwischen zwei verschiedenen historischen Gegebenheiten und dem Gegenwärtigen zu finden. Man hat deswegen auf jegliche äußere Stilisierung verzichtet und lediglich versucht, das äußere Gesicht als direkten Ausdruck der inneren Raumverteilung erscheinen zu lassen. Die Art der Verteilung der anderthalbgeschossigen Wohnräume im Gegensatz zu den normalgeschossigen Einheiten stellt geschickt eine Verbindung zu den verschiedenen Größenverhältnissen der umgebenden Bauten her.

Interessant ist, daß dieses hervorstechende Beispiel der Verbindung von Alt und Neu die oft gestellte Frage nach dem Für und Wider solcher Versuche nicht beantwortet. Man kommt zu der Überzeugung, daß hier gelungen ist, was zu oft als unmöglich abgelehnt wird und daß zwischen Restauration und Erneuerung nur von Fall zu Fall entschieden werden kann.

H. G. Schenk



3

4

1
Fassade zum Green Park
Face côté Green Park
Green Park façade

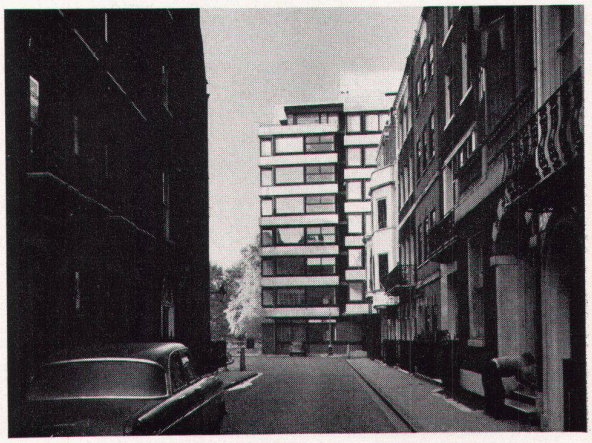
2
Das Gebäude als Nachbar älterer Häuser
L'immeuble dans le voisinage d'anciens bâtiments
The building in the neighbourhood of older houses

3
Axonometrie

4
Das Gebäude als Nachbar des Spencer House
L'immeuble dans le voisinage du Spencer House
The building as a neighbour of Spencer House

5
Das Gebäude als Abschluß eines alten Sträßchens
L'immeuble à l'issue d'une vieille ruelle
The building at the end of an old alley

Photos: Behr, London



5